

Echtzer Schützen erkunden das Altmühltal, Regensburg und Passau.

Mit vielen nachhaltigen Erlebnissen kehrten die Echtzer Schützen von der 5tägigen Reise zurück.

An der von Schützenmeister Helmut Schramm organisierten Fahrt nahmen 69 Personen teil.

Erste Station auf der Hinreise war Nürnberg. Dort bestand Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den „schönen Brunnen“ oder das Handwerkerdorf, bei einem Spaziergang kennenzulernen. Nachdem das Navigationssystem im Supermodernen Doppelstock – Bus der Firma Wirtz – Reisen aus Würselen verkündete: „Ziel erreicht“, wurden die gemütlich eingerichteten Zimmer im „Landgasthof Schneider“ in Riedenburg / Buch bezogen.

Nach einem Begrüßungstrunk des Hauses beendete ein gemeinsames Essen den ersten Tag.

An allen Abenden wurde mit Begeisterung die angebotene Menue – Auswahl angenommen, die hervorragend vom Koch (Sohn) des Hauses zubereitet waren.

Am nächsten Morgen erwartete die Reisegruppe, wie auch an den anderen Tagen, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Erstes Ziel dieses Tages war Regensburg. Eine herrliche Aussicht auf die Stadt bot der Blick von der aus der Römerzeit stammenden „steinernen Brücke“ auf diese sehr schöne Stadt.

Erster Höhepunkt der Fahrt war die Teilnahme an einem Pontifikalamt im Regensburger Dom St. Peter unter Mitgestaltung der Regensburger Domspatzen.

Viele der Schützen nutzten die Gelegenheit zu einer Besichtigungstour entlang der Sehenswürdigkeiten in einer Klein – Bahn.

Am Nachmittag führte die Fahrt von Kelheim mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch bis zum Kloster Weltenburg.

Ein weiterer Höhepunkt der Fahrt war am nächsten Tag die Teilnahme im vollbesetzten Dom zu Passau an einem Orgelkonzert mit der größten Kirchenorgel der Welt.

Am Nachmittag bot sich die Gelegenheit, eine Altstadt vom Wasser aus zu erleben. In kürzester Zeit wurden drei bedeutende Flüsse befahren (Donau, Inn und Ilz). Ungeahnte Panoramen und Ausblicke wurden entdeckt.

Am nächsten Morgen führte eine Rundfahrt durchs Altmühltal bis zur hoch über Riedenburg gelegenen Rosenberg, die im 12. Jahrhundert von einem Minnesänger erbaut wurde.

Auf dem Programm stand die Teilnahme an einer Flugvorführung des seit 1978 auf der Burg ansässigen Falkenhofs. Beeindruckt von den dargebotenen Erklärungen des Falkners und der Flugkünste von Eulen, Falken, Adlern und Geiern wurde die Fahrt nach einem Mittagessen im Burgkeller der Rosenberg bis Beilngries fortgesetzt.

An der Altmühl und Sulz gelegenen Stadt Beilngries fühlten sich die Fahrtteilnehmer beim Besuch des Spielzeugmuseums in die eigene Kindheit versetzt. Die Ausstellung, die sich im historischen Dachstuhl des ehemaligen Franziskanerklosters über drei Etagen erstreckt, ist ein Abbild dessen, womit sich Kinder in der Vergangenheit beschäftigt haben.

Am Abend bedankte sich Reiseleiter Helmut Schramm bei der Gastgeber – Familie Schneider und dem Personal nach dargebotenem Essen und Eis – Buffet in „Traumschiff – Atmosphäre“ für die freundliche Bedienung und Aufnahme im Hause.

Nach dem Koffer – Verladen stellte sich die Reisegruppe und die Chefin des Hauses den Fotografen zu einem Erinnerungsfoto.

Nach Verabschiedung im Bus erfolgte die Heimreise bis Rothenburg o. d. Tauber.

Die mittelalterliche Stadt mit den verwinkelten Gassen lud zu einem letzten Spaziergang ein.

Viele nutzten den Aufenthalt, um Geschenke für Weihnachten im Weihnachtsdorf von Käthe Wohlfahrt einzukaufen.

Mit vielen Eindrücken ging dieser Ausflug am Abend für die meisten viel zu schnell zu Ende.